

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Kunst, Ausgabe: 21

Titel: Künstlerinnen nach 1945 (25 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler lernen sechs Künstlerinnen des späten 20. Jahrhunderts kennen.
- Sie führen dazu einen Lernzirkel durch, bei dem sie selbsttätig Informationen zu deren Leben und Werk erarbeiten.
- Sie kontrollieren ihre Lösungen mithilfe von Lösungsblättern.

Anmerkungen zum Thema:

An dieser Stelle soll zunächst ein allgemeiner Überblick über die Entwicklung des **Kunstgeschehens nach 1945** gegeben werden:

In der Zeit **nach dem Zweiten Weltkrieg** bestimmte die **Abstraktion** das Kunstgeschehen in Westeuropa und den USA und galt als zeitgemäßer Ausdruck von Individualität und Freiheit. Es gab vielfältige Spielarten der abstrakten Malerei, gestische, nonfigurative, absolute oder konkrete Kunst. Die Künstler knüpften nach 1945 an die Errungenschaften der Vorkriegszeit an: die abstrakte Malerei Kandinskys, den Konstruktivismus Piet Mondrians, die systematischen Form- und Farbstudien am Bauhaus oder die psychischen Automatismen des Surrealismus.

Zum Zentrum der neuen Kunstbewegung avancierte in der Zeit nach 1945 **New York**. Die großformatigen, machtvollen und dynamisch wirkenden Bilder von Jackson Pollock und Willem de Kooning beeinflussten ganze Generationen von Künstlern. Pollock revolutionierte die Malerei mit seinem „Action-Painting“, bei dem er die Farbe aus Blechbüchsen auf die am Boden liegende Leinwand tropfte. Dieser „**abstrakte Expressionismus**“ entstand ganz aus der Improvisation und aus der Körperbewegung heraus.

Nach klareren Bildstrukturen strebten die Maler der darauffolgenden Generation, des **Colour Field Paintings** (Farbfeldmalerei), deren Bilder durch Streifen und Farbbahnen gekennzeichnet sind. Mark Rothko machte das Phänomen Farbe zum alleinigen Bildgegenstand und erreichte mit schwebenden, an den Rändern diffus verlaufenden Farbfeldern einen Eindruck von Unendlichkeit und Transparenz.

In den 60er-Jahren trat die amerikanische **Pop-Art** ihren Siegeszug an. Künstler wie Andy Warhol und Roy Lichtenstein setzten Produktdesign, Massenmedien und Comics in plakative Siebdrucke, Gemälde und Plastiken um.

Bei den **Nouveaux Réalistes**, wie Jean Tinguely oder Daniel Spoerri, fand die Realität auf andere Weise Eingang ins Bild. Sie fertigten Assemblagen aus Alltagsgegenständen und Schrott.

Als Gegenbewegung zur Pop-Art bildeten sich in den 60er-Jahren **Op-Art**, **Minimal-Art** und **Konzeptkunst** heraus. Die abstrakten Bilder des Op-Art-Künstlers Victor Vasarély basierten auf optischer Täuschung und irritierenden visuellen Effekte. Die „Minimal-Art“ reduzierte die künstlerische Formsprache auf wenige geometrische Elemente und klare räumliche Strukturen, wie Gitter und Quadratformen. Bei der internationalen Konzeptkunst seit Ende der 60er-Jahre stand die Idee und der gedankliche Entwurf im Zentrum, die Ausführung galt als nebensächlich.

Im Zusammenhang mit den politischen Protestbewegungen der 68er-Generation, den Anti-Vietnamkrieg-Demonstrationen in Amerika und den Studentenprotesten in Europa politisierte sich auch die

2.1.12

Künstlerinnen nach 1945

Vorüberlegungen

Kunstszene. Josef Beuys proklamierte den erweiterten Kunstbegriff mit dem Slogan „Jeder Mensch ist ein Künstler“ und verkündete programmatisch die Einheit von Kunst und Leben. Durch seine Performances und raumfüllenden Skulpturensembles, vor allem aber mit seinen Überlegungen zum gesellschaftsverändernden Potenzial der Kunst, übte er großen Einfluss auf andere Künstler aus. Die internationale **Fluxus- und Happeningbewegung** knüpfte mit Witz und Provokation an die Anti-Kunst-Tradition der Dadaisten an.

Nach dieser Phase der künstlerischen Grenzüberschreitung erlebte die lange Zeit als überholt geltende Malerei einen ungeahnten Aufschwung. Die **Neuen Wilden** aus Deutschland mit Georg Baselitz eroberten mit großformatigen, expressionistisch wirkenden Gemälden den Kunstmarkt.

International gewann die **Videokunst** an Bedeutung, die **Fotografie** etablierte sich als eigenständiges Medium, **Computer- und Internetkunst** machen von sich reden. **Rauminstallationen** und **serielle Arbeiten** lösten das Einzelkunstwerk ab.

Seit den 90er-Jahren ist das Kunstgeschehen endgültig von Stilpluralismus und Eklektizismus geprägt. Jede künstlerische Haltung wurde möglich, die Grenzen der Kunst wurden unendlich erweitert und überschritten. Im ausgehenden 20. Jahrhundert lassen sich kaum noch übergreifende Einzelpositionen ausmachen. Als neuester Trend zeichnet sich nach der Jahrtausendwende zum 21. Jahrhundert erneut ein Revival der **gegenständlichen Malerei** ab. Maler der Leipziger Schule, wie Neo Rauch, gehören zu hoch gehandelten Künstlern.

(Quelle: Buchholz, Elke Linda: Künstlerinnen von der Renaissance bis heute, Prestel Verlag, München 2003, S. 99, 100)

In dieser Unterrichtseinheit werden von den Schülern selbsttätig Informationen zu sechs **Künstlerinnen** dieser Epoche erarbeitet:

- **Helen Frankenthaler** (*1928): Die amerikanische Künstlerin malt riesige abstrakte Bilder, die aus einem freien improvisierten Malprozess heraus entstehen.
- **Niki de Saint Phalle** (1930–2002): Die französische Künstlerin wurde vor allem durch ihre „Nanas“ – farbenfrohe, üppige weibliche Plastiken – bekannt.
- **Louise Bourgeois** (*1911): Sie wurde in Frankreich geboren und lebt und arbeitet noch heute in New York. Sie schuf surreal anmutende Installationen, von persönlichen Erfahrungen inspiriert.
- **Jenny Holzer** (*1950): Die Amerikanerin nutzt in ihren Arbeiten unterschiedliche populäre Medien und rückt die geschriebene Sprache ins Zentrum ihrer Arbeit.
- **Shirin Neshat** (*1957): Die iranische Künstlerin beschäftigt sich in ihren Fotografien und Videoinstallationen mit der Rolle von Mann und Frau in ihrer Heimat.
- **Vanessa Beecroft** (*1967): Die in New York lebende Performance-Künstlerin thematisiert in provokanten Inszenierungen Schönheitsideale und Körperkult in der heutigen Gesellschaft.

Literatur zur Vorbereitung:

Buchholz, Elke Linda: Künstlerinnen von der Renaissance bis heute, Prestel Verlag, München 2003

Künstlerinnen nach 1945**2.1.12****Vorüberlegungen****Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: Vorbereitung des Lernzirkels „Künstlerinnen nach 1945“
2. Schritt: Durchführung
3. Schritt: Selbstständige Lösungskontrolle

Checkliste:

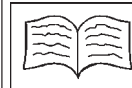
Klassenstufen:	• 9. und 10. Jahrgangsstufe
Zeitangaben:	• 4 Unterrichtsstunden
Vorbereitung:	<ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsblatt als Klassensatz kopieren (siehe M 1) • Abbildungen auf der Farbfolie ausschneiden (siehe M 2) • Arbeitsblätter je einmal kopieren, laminieren und auseinanderschneiden (siehe M 3 bis M 6) • Stationen für den Lernzirkel vorbereiten
Technische Mittel:	-
Materialien:	<ul style="list-style-type: none"> • 4 Briefumschläge • 7 Pappordner • wasserlösliche Folienstifte • Schreibmaterial

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Vorbereitung des Lernzirkels „Künstlerinnen nach 1945“

Vor dem Unterricht sollte die Lehrkraft das Material für die sechs Lernstationen des Lernzirkels und die Lösungen zusammenstellen. Die Folien werden ausgeschnitten erstellt (siehe **M 2**), die **Arbeitsblätter** werden einmal kopiert, laminiert und die Karten und Textstreifen ausgeschnitten (siehe **M 3** bis **M 6**).

Das Material für jede Station kommt in einen **Pappordner**. Der sollte möglichst außen noch einmal mit der Überschrift der jeweiligen Station beschriftet sein und eine Auflistung des Inhalts haben. Das erleichtert den Schülergruppen, die Lernstation auch wieder komplett zurückzugeben. Für die Aufbewahrung der Textstreifen eignen sich Briefumschläge.

**Station 1:**

- **Farbfolie** „*Before the Caves*“ von Helen Frankenthaler (siehe **M 2**₍₁₎)
- **Arbeitsblatt** „*Informationstext: Helen Frankenthaler (*1928)*“ (siehe **M 3**₍₁₎)
- **Arbeitsblatt** „*Arbeitsauftrag Station 1: Helen Frankenthaler*“ (siehe **M 4**₍₁₎)
- **Arbeitsblatt** „*Arbeitsmaterial: Station 1*“ (siehe **M 5**₍₁₎) (Textstreifen)

Station 2:

- **Farbfolie** „*Tanzende Negernana*“ von Niki de Saint Phalle (siehe **M 2**₍₁₎)
- **Arbeitsblatt** „*Informationstext: Niki de Saint Phalle (1930–2002)*“ (siehe **M 3**₍₂₎)
- **Arbeitsblatt** „*Arbeitsauftrag Station 2: Niki de Saint Phalle*“ (siehe **M 4**₍₁₎)
- **Arbeitsblatt** „*Arbeitsmaterial: Station 2*“ (siehe **M 5**₍₂₎) (Textstreifen)

Station 3:

- **Farbfolie** „*Cell (Hands and Mirror)*“ von Louise Bourgeois (siehe **M 2**₍₁₎)
- **Arbeitsblatt** „*Informationstext: Louise Bourgeois (*1911)*“ (siehe **M 3**₍₃₎)
- **Arbeitsblatt** „*Arbeitsauftrag Station 3: Louise Bourgeois*“ (siehe **M 4**₍₁₎)
- **Arbeitsblatt** „*Arbeitsmaterial: Station 3*“ (siehe **M 5**₍₃₎) (Textstreifen)

Station 4:

- **Farbfolie** „*Untitled*“ von Jenny Holzer (siehe **M 2**₍₂₎)
- **Arbeitsblatt** „*Informationstext: Jenny Holzer (*1950)*“ (siehe **M 3**₍₄₎)
- **Arbeitsblatt** „*Arbeitsauftrag Station 4: Jenny Holzer*“ (siehe **M 4**₍₂₎)
- **Arbeitsblatt** „*Arbeitsmaterial: Station 4*“ (siehe **M 5**₍₄₎) (Zusammenfassung)
- Folienstift

Station 5:

- **Farbfolie** „*Speechless*“ von Shirin Neshat (siehe **M 2**₍₂₎)
- **Arbeitsblatt** „*Informationstext: Shirin Neshat (*1975)*“ (siehe **M 3**₍₅₎)
- **Arbeitsblatt** „*Arbeitsauftrag Station 5: Shirin Neshat*“ (siehe **M 4**₍₂₎)
- **Arbeitsblatt** „*Arbeitsmaterial: Station 5*“ (vgl. **M 5**₍₅₎) (Textstreifen)

Station 6:

- **Farbfolie** „*Show*“ von Vanessa Beecroft (siehe **M 2**₍₂₎)
- **Arbeitsblatt** „*Informationstext: Vanessa Beecroft (*1969)*“ (siehe **M 3**₍₆₎)
- **Arbeitsblatt** „*Arbeitsauftrag Station 6: Vanessa Beecroft*“ (siehe **M 4**₍₂₎)
- **Arbeitsblatt** „*Arbeitsmaterial: Station 6*“ (siehe **M 5**₍₆₎) (Lückentext)

- **Lösungen Station 1 bis 6** (siehe **M 6**)